



GUT GEHT'S. Gemeinsam für ein gutes und gesundes Leben in Frankfurt:

Ergebnisse der Stadtgesundheitskonferenz
zum Thema „Gesund Aufwachsen“

Dr. Manuela Schade, MPH



Interessenskonflikte



Der Referent gibt an, dass keine potentiellen Interessenskonflikte bestehen.

Das Projekt GUT GEHT'S wird finanziell von der Techniker Krankenkasse unterstützt.

Agenda

- Hintergrund/ Struktur
- Ziele
- Was beeinflusst die Gesundheit
- Stadtgesundheitskonferenz
 - Handlungsschwerpunkte aus Sicht des Gesundheitsamtes
 - Workshops
 - Ergebnisse der Workshops
- Weiteres Vorgehen

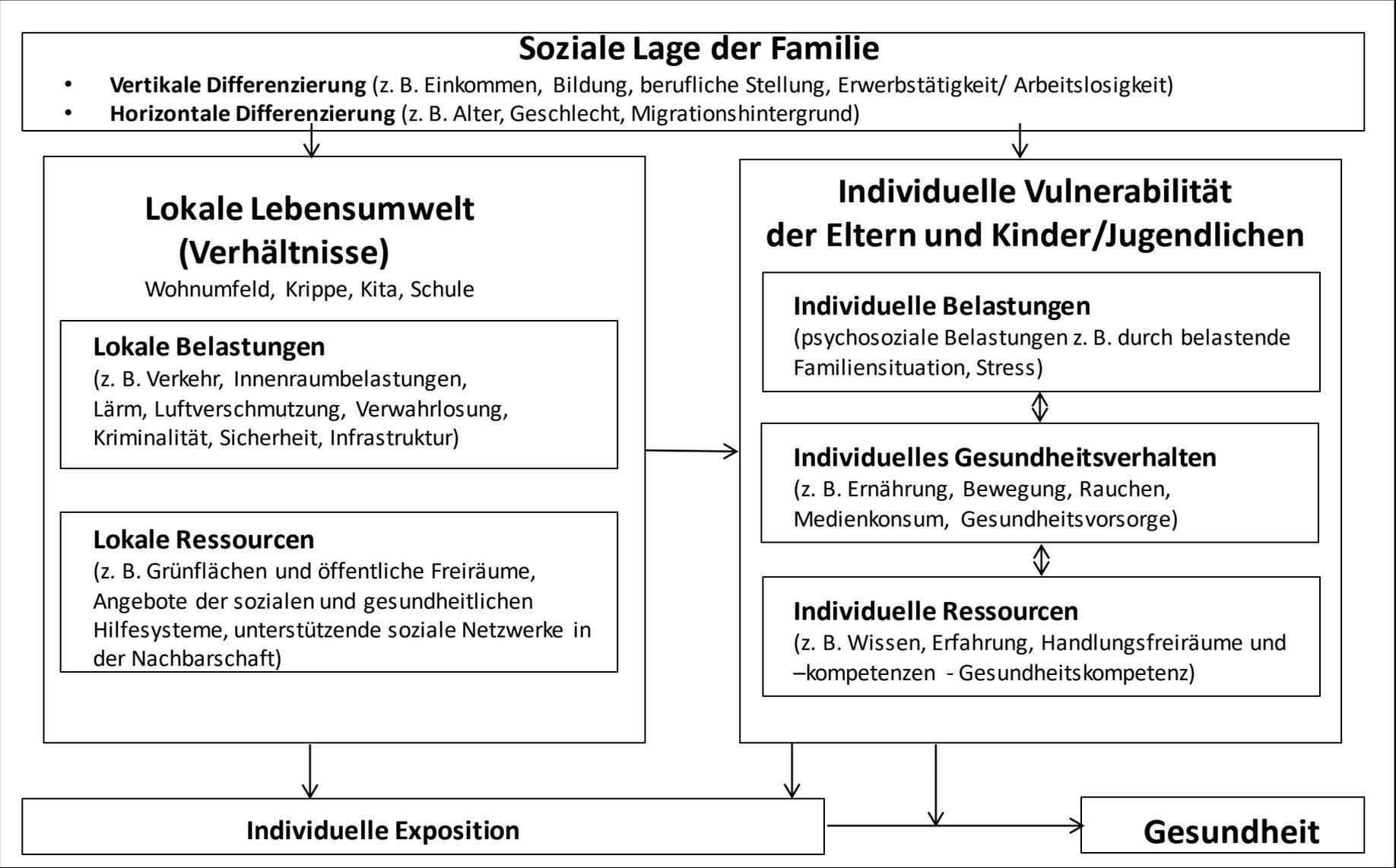


© copyright: Stadt Frankfurt
am Main/ Stefan Maurer

Ziele



Was beeinflusst die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen (vgl. Bolte et al. 2012)



Stadtgesundheitskonferenz 2018

Rahmen:

- am 15. Oktober 2018 von 09:30-16:00 Uhr
- An der Frankfurt University of Applied Sciences
- Ca. 150 Teilnehmer

Vorträge:

- Prof. Dr. Rolf Rosenbrock, Vorsitzender Paritätischer Wohlfahrtsverband
Impulsvortrag: Ungleiche Chancen: Was tun?
- Karsten Mankowsky, Gesundheitsdezernent Rhein-Kreis-Neuss
Praxisvortrag: Gesundheitskonferenzen als Erfolgsfaktoren!? –
Das Beispiel Rhein-Kreis Neuss
- Dr. Manuela Schade, Gesundheitsamt Frankfurt
Das Projekt GUT GEHT'S in Frankfurt am Main:
Handlungsansätze aus Sicht des Gesundheitsamtes

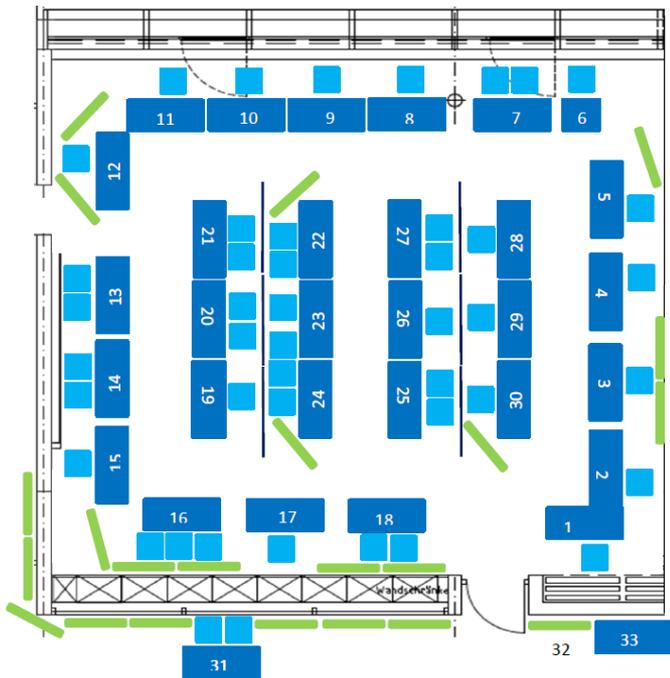
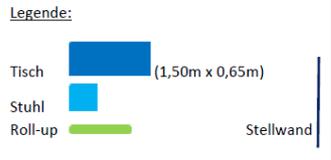
Workshops: Familie, Krippe/Kita, Schule, Wohnquartier und Umfeld

Ergebnisvorstellung und Austausch und Ausblick



Markt der Möglichkeiten

Standplan für den Markt der Möglichkeiten der Stadtgesundheitskonferenz



- 1 HAGE
- 2 HAGE
- 3 TK
- 4 IKK Südwest
- 5 AOK
- 6 IKK classic
- 7 Deutsche Epilepsievereinigung
- 8 Bundesverband „Das frühgeborene Kind“ e.V.
- 9 Haus der Beratung
- 10 Pro Familia
- 11 Jugendberatung und Jugendhilfe e.V.
- 12 Netzwerk Frankfurt für gemeinschaftliches Wohnen
- 13 Sportkreis Frankfurt
- 14 Fachstelle Prävention
- 15 Drogenreferat
- 16 Gesunde Städte-Netzwerk / Selbsthilfe e.V. / KoGi-Lotsen
- 17 Jugend- und Sozialamt
- 18 Frühe Hilfen / Babyslotsen / Arbeitskreis Jugendzahnpflege
- 19 Elternkurs Frankfurt, Fischbach & Bastanier GbR
- 20 Sozialwerk Main Taunus e.V.
- 21 Gemeinsam leben Frankfurt e.V.
- 22 Balance e.V.
- 23 La Leche Liga Deutschland e.V.
- 24 Kommunale Kinder- und Jugend- und Familienhilfe
- 25 Kinderbüro
- 26 Stadtschulamt
- 27 AMKA
- 28 Stabstelle Sauberes Frankfurt
- 29 Gesundheitsamt: AIDS-Mobil
- 30 Gesundheitsamt: Alles fit?!
- 31 PsychMobil Wanderausstellung
- 32 GUT GEHT'S
- 33 Spiel-Punkt



© copyright: Gesundheitsamt Frankfurt am Main



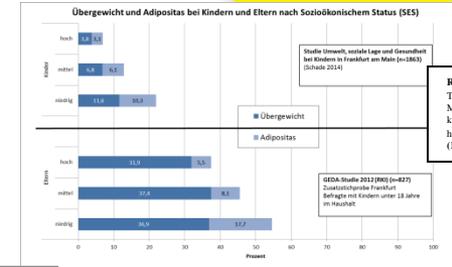
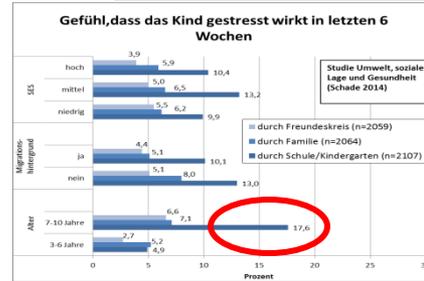
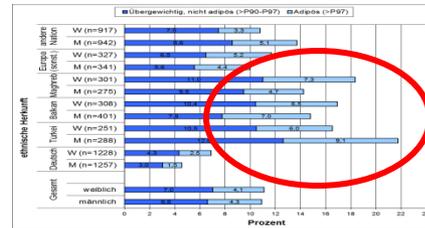
© Frankfurt UAS/ B. Bieber

Prioritäre Handlungsansätze aus Sicht des Gesundheitsamtes

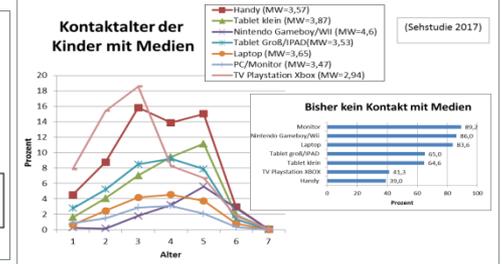
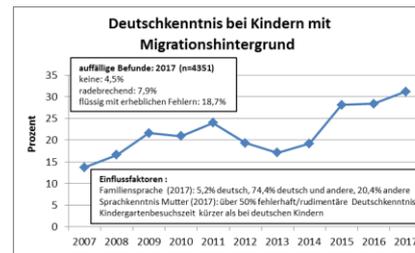
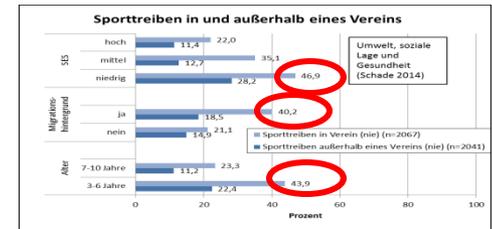
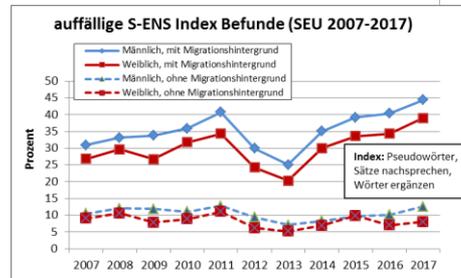


Datengrundlage
Gesundheitsberichterstattung

- Übergewicht/Adipositas - Ernährung und Bewegung, aktivitätsförderndes Wohnumfeld
- Psychisches Wohlbefinden
- Deutsche Sprachkompetenz
- Medien



Risikofaktoren:
TV Gerät im Zimmer, erhöhter Medienkonsum (>1h), fehlende körperliche Aktivität, Konsum hochkalorischer Getränke (Funk et al 2015)

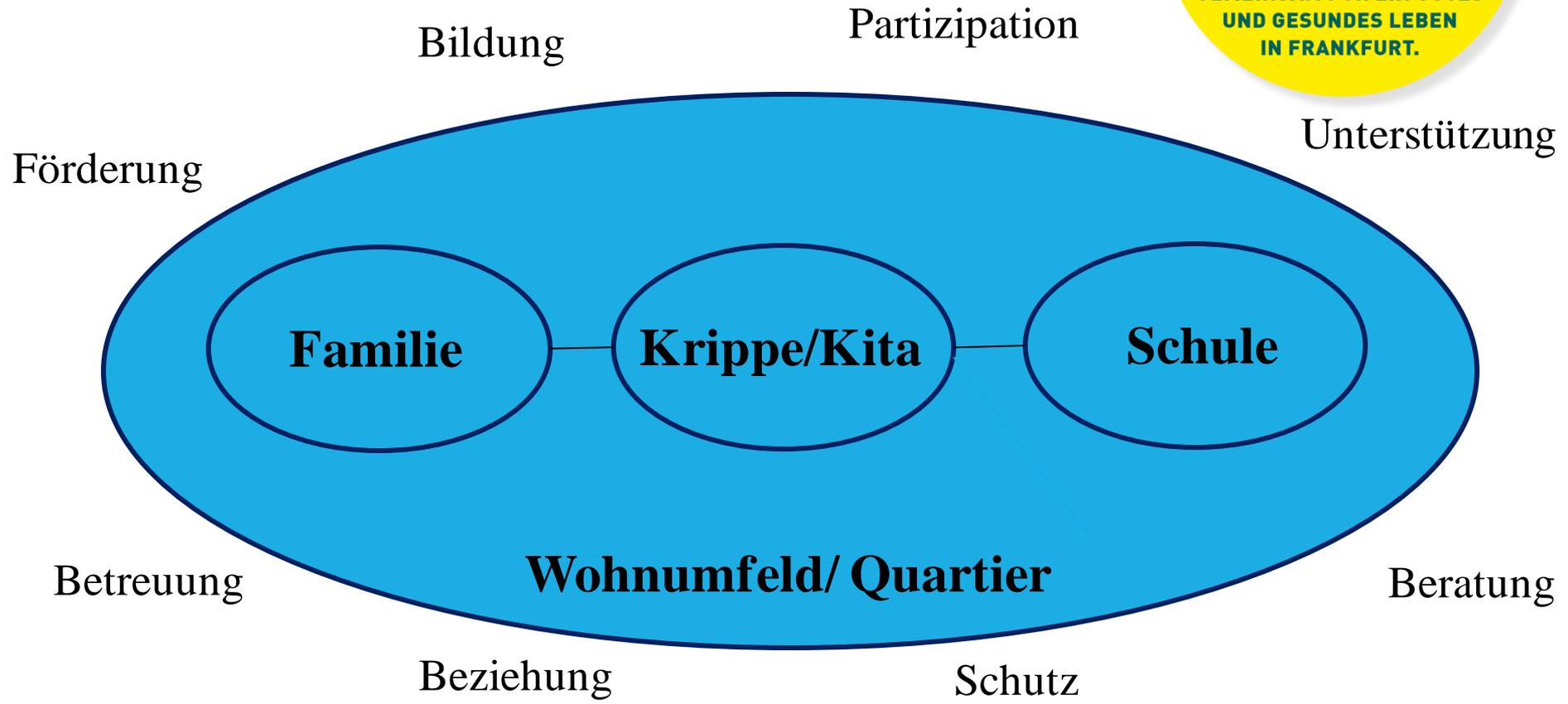


Gesund aufwachsen – Wie?

Vorgehen nach dem Setting-Ansatz

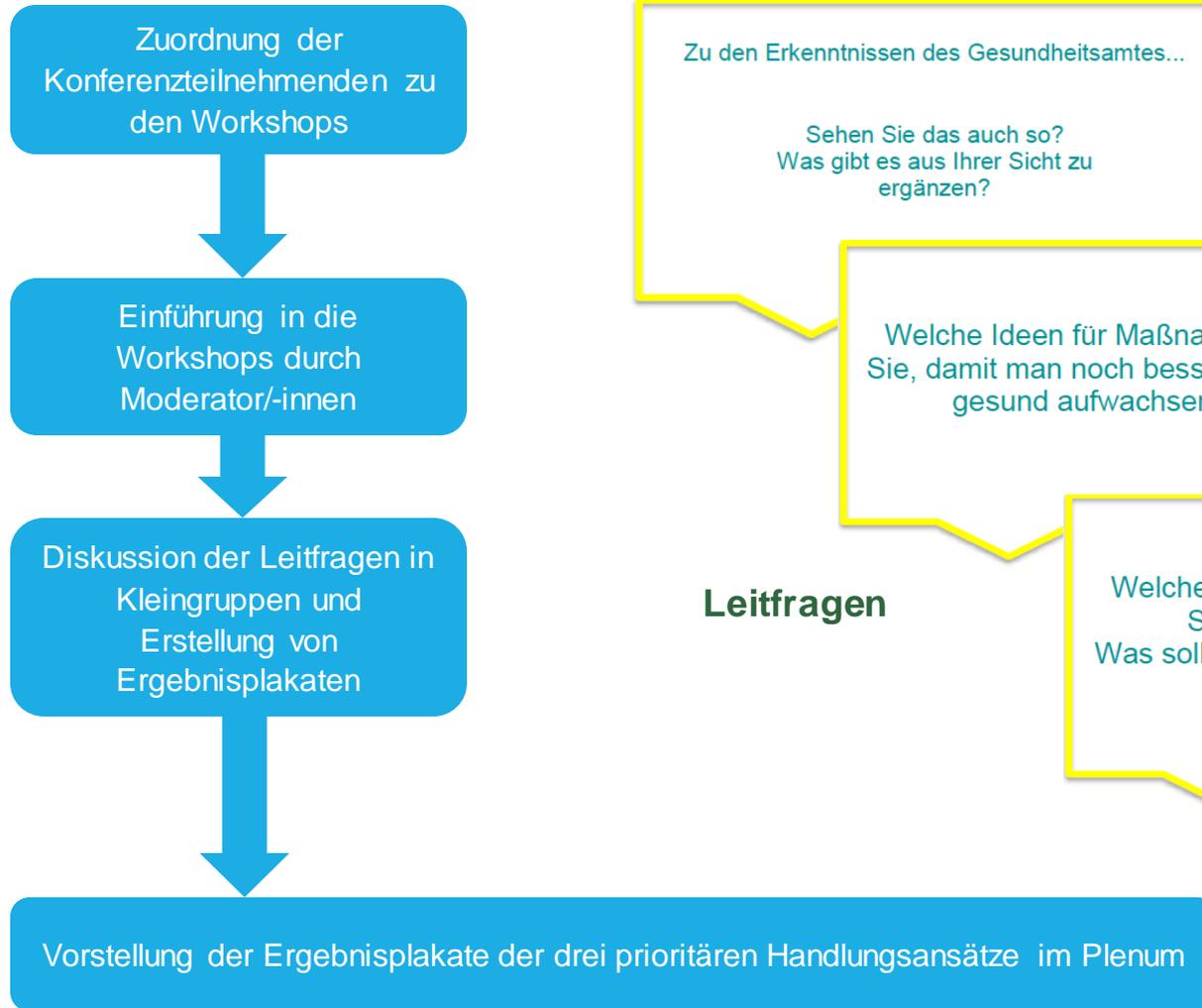
→ Workshops

(vgl. Werkbuch Präventionskette , Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsens e.V.)



→ Aktiv werden, wo Kinder und Jugendliche lieben, lernen und leben

Workshop Aufbau



Zu den Erkenntnissen des Gesundheitsamtes...

Sehen Sie das auch so?
Was gibt es aus Ihrer Sicht zu ergänzen?

Welche Ideen für Maßnahmen haben Sie, damit man noch besser in Frankfurt gesund aufwachsen kann?

Leitfragen

Welche Ideen für Maßnahmen finden Sie am interessantesten?
Was sollte zuerst angegangen werden?

Wie kann die Maßnahme umgesetzt werden?
Wen und was brauchen wir dafür?



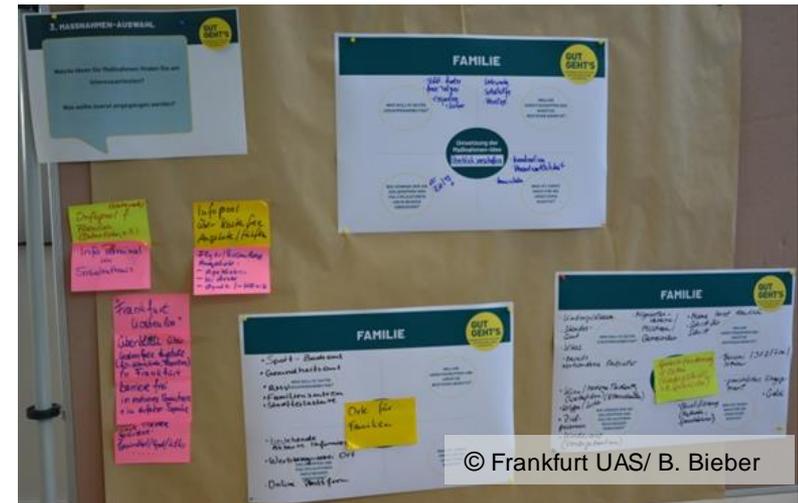
Welche Ideen für Maßnahmen haben Sie, damit man noch besser in Frankfurt gesund aufwachsen kann?

Workshop Ergebnisse Familie

GUT GEHT'S

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES
UND GESUNDES LEBEN
IN FRANKFURT.

- Wohnortnahe, niedrigschwellige Angebote für Familien
- Schulgesundheitsfachkräfte an allen Schulen
- Vergabe/Kontrolle von U-Untersuchungsterminen
- Treffpunkte/offene Räume für Begegnung und Veranstaltung im Stadtteil
- Kostenlose Nutzung der ÖPNV für alle Kinder
- Erwerb von Gesundheitskompetenz
- Einfache, mehrsprachige Flyer zu Gesundheitsthemen
- Förderung von Familienzentren im Stadtteil
- Infopool/Überblick über kostenfreie Angebote für Familien in Frankfurt
- Kostenfreie Schwimmkurse
- Bessere Vernetzung von Kita, Schule und Erziehungsberatung
- Einbindung der Sportvereine/Öffnung der Angebote



Welche Ideen für Maßnahmen finden Sie am interessantesten?
Was sollte zuerst angegangen werden?

Workshop- Ergebnisse Familie

GUT GEHT'S

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES
UND GESUNDES LEBEN
IN FRANKFURT.

Angebot qualifizierter Sprachförderung für Mütter

Anwendung qualifizierter
Methoden

WELCHE
ARBEITSGRUPPEN UND
ANSÄTZE
BESTEHEN BEREITS?

Einrichtung von Orten für Familien zum Austausch/Dialog

z.B. Familienrestaurants,
Sonntagsangebote,
Ruheinseln, Einrichtung
einer Plattform

WAS IST SONST
NOCH FÜR DIE
UMSETZUNG
WICHTIG?

Überblick- verschaffung

Überblick über bestehende
Angebote

WIE KÖNNEN WIR DIE
ZIELGRUPPEN UND
MULTIPLIKATOREN
NOCH BESSER
ERREICHEN?

WER SOLLTE DAFÜR
ZUSAMMENARBEITEN?

Welche Ideen für Maßnahmen haben Sie, damit man noch besser in Frankfurt gesund aufwachsen kann?

Workshop Ergebnisse Krippe/Kita

**GUT
GEHT'S**

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES
UND GESUNDES LEBEN
IN FRANKFURT.

- Multiplikatoren/KoGis zur Elternbildung in Kitas
- Sprachtandems für Eltern und Kinder
- Erweiterung des Wortschatzes (spielerisch)
- Förderung der Elternkompetenzen
- Bewusstmachen der Vorbildfunktion der Eltern
- Fortbildungen für Erzieher/-innen
- Ehrenamtliche Sportangebote für Eltern
- Eltern-Café/Mütterfrühstück zum Austausch
- Zugang zu/Verständnis für gesunde Ernährung
- Schaffung von Bewegungsräumen
- Eltern-Kind-Kochkurse
- Stressbewältigung
- Angebote zu Ernährung: Anbau, Einkauf, Kochen
- Mobile Lernwerkstätten für alle Kitas
- Angeleitete Entspannungsmöglichkeiten
- Ruhephasen im Alltag



Welche Ideen für Maßnahmen finden Sie am interessantesten?
Was sollte zuerst angegangen werden?

Workshop- Ergebnisse Krippe/Kita

GUT GEHT'S

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES
UND GESUNDES LEBEN
IN FRANKFURT.

Schaffung von Bewegungsangeboten im Sozialraum

Einbindung von Eltern und
Kita-Trägern;
bewegtes ganzheitlich
orientiertes Lernen;
flankierende Angebote

WELCHE
ARBEITSGRUPPEN UND
ANSÄTZE
BESTEHEN BEREITS?

Erhöhung/Stärkung der Elternbildung/- kompetenz

Ausweitung des KoGi-
Moduls

WAS IST SONST
NOCH FÜR DIE
UMSETZUNG
WICHTIG?

Herstellung von Transparenz

Bedarf an übergeordneten
Projektstrukturen

WIE KÖNNEN WIR DIE
ZIELGRUPPEN UND
MULTIPLIKATOREN
NOCH BESSER
ERREICHEN?

WER SOLLTE DAFÜR
ZUSAMMENARBEITEN?

Welche Ideen für Maßnahmen finden Sie am interessantesten?
Was sollte zuerst angegangen werden?

Workshop- Ergebnisse Schule

GUT GEHT'S

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES
UND GESUNDES LEBEN
IN FRANKFURT.

Konzeption außerschulischer, leistungsunabhängiger Lernangebote

Erweiterung der
Lernangebote;
Empowerment
der Schüler/-innen

WELCHE
ARBEITSGRUPPEN UND
ANSÄTZE
BESTEHEN BEREITS?

Stärkung des psychischen Wohlbefindens

Stärkung der
Schulseelsorge/–
sozialarbeit;
Nutzung von Projekttagen,
Frei-/Vertretungsstunden

WAS IST SONST
NOCH FÜR DIE
UMSETZUNG
WICHTIG?

Erhöhung der Medienkompetenz

Zusammenhang
Medienkompetenz und
Gesundheit;
Umgang mit Medien

WIE KÖNNEN WIR DIE
ZIELGRUPPEN UND
MULTIPLIKATOREN
NOCH BESSER
ERREICHEN?

WER SOLLTE DAFÜR
ZUSAMMENARBEITEN?

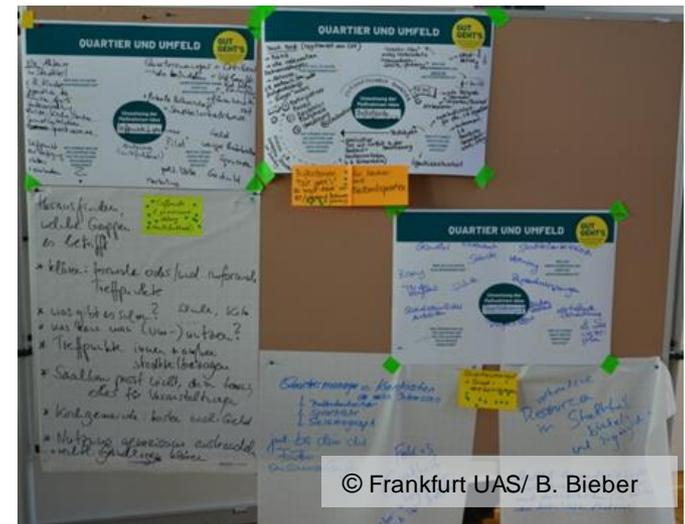
Welche Ideen für Maßnahmen haben Sie, damit man noch besser in Frankfurt gesund aufwachsen kann?

Workshop Ergebnisse Wohnquartier/Umfeld

GUT GEHT'S

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES
UND GESUNDES LEBEN
IN FRANKFURT.

- Sicherer Schulweg
- Schaffung von flächendeckenden, niedragschweligen Angeboten
- Gute Verkehrs-Infrastruktur
- Attraktives stadtteilbezogenes Bewegungsangebot
- Verbesserung der Lärm- und Luftqualität
- Mobilitätskonzepte
- Schaffung von Kompetenzzentren
- Kostenfreie Nutzung des ÖPNV
- Integration von Sportgeräten in öffentliche Bewegungsflächen
- Schaffung von Bewegungsräumen/Sportflächen
- Verbesserung der Wohnbedingungen
- Intensivierung von Stadtteilsten
- Identitätsstiftende Maßnahmen zur Gestaltung der Aufenthaltsplätze
- Erweiterung frei zugänglicher öffentlicher Räume
- Sicherheit auf öffentlichen Flächen
- Leichter Zugang zu Zentren im Quartier/Quartiersmanagement



Welche Ideen für Maßnahmen finden Sie am interessantesten?
Was sollte zuerst angegangen werden?

Workshop- Ergebnisse Quartier/Umfeld

GUT GEHT'S

GEMEINSAM FÜR EIN GUTES
UND GESUNDES LEBEN
IN FRANKFURT.

Schaffung von Treffpunkten für gemeinsame Nutzung

z.B. Familienzentren in
jedem Stadtteil zur
Unterstützung der
Entwicklung im Stadtteil

WELCHE
ARBEITSGRUPPEN UND
ANSÄTZE
BESTEHEN BEREITS?

Entwicklung von Prüfkriterien für ein gesundheits- förderliches Wohnen

z.B. begleitende Aktionen
wie autofreier Stadtteil am
Sonntag

WAS IST SONST
NOCH FÜR DIE
UMSETZUNG
WICHTIG?

Einrichtung eines Quartiers- managements in jedem Stadtteil

Integrativer Ansatz im
Stadtteil

WIE KÖNNEN WIR DIE
ZIELGRUPPEN UND
MULTIPLIKATOREN
NOCH BESSER
ERREICHEN?

WER SOLLTE DAFÜR
ZUSAMMENARBEITEN?

Weiteres Vorgehen nach Konferenz

- **Akteursakquise im Stadtteil (ca. 120 Akteure)**
Erhebung von Bedarfen und Wünschen bei Akteuren vor Ort
- **Informationsveranstaltung zum Projekt in Höchst für BürgerInnen, Akteure und Fachpersonal**
- **Weitere gezielte Erhebung der vorhandenen Projekte/Maßnahmen und Netzwerke sowie bereits bestehende Arbeitsgruppen im Stadtteil in der vorhandenen Online-Erhebung**
- **Erhebung der Bedarfe und Wünsche von SchülerInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen, Eltern**
- **Planung einer Kinderkonferenz und Stadtteilkonferenz im Pilotstadtteil Höchst**
 - **Vorstellung der Ergebnisse der Konferenz und Bedarfserhebung vor Ort**
 - **Einrichtung von Arbeitsgruppen zur Planung und Durchführung konkreter Maßnahmenvorschläge**





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



www.gut-gehts-in-frankfurt.de